

**Zeitschrift:** Anzeiger für schweizerische Geschichte und Alterthumskunde =  
Indicateur d'histoire et d'antiquités suisses

**Band:** 1 (1855-1860)

**Heft:** 5-1

**Artikel:** Aufzählung der schweizerischen Vereine für Geschichte und  
Alterthumskunde [Schluss]

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-544494>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Partout dans cette vallée on remarque la preuve de nombreux établissements romains, en général près des villages actuels, qui n'ont fait que succéder aux villa romaines et à leurs dépendances.

A. Q.

## BERICHTE, CORRESPONDENZEN UND NOTIZEN.

### Aufzählung der schweizerischen Vereine für Geschichte und Alterthumskunde.

(Schluss zu S. 15, 44 u. 61 des Jahrganges 1858.)

Nachdem wir die allgemeine geschichtforschende Gesellschaft der Schweiz, diejenige der fünf Orte und der romanischen Schweiz, dann die historischen und antiquarischen Vereine von Zürich und Bern aufgezählt haben, erübrigt uns, die folgenden zu nennen, von denen wir mittheilen wollen, was wir über dieselben in Erfahrung bringen konnten.

In Basel besteht ein **Historischer Verein**, der im Jahr 1836 durch 17 Mitglieder gegründet ward. 1857 zählte er 51 ordentliche, 18 correspondirende und 19 Ehrenmitglieder. Derselbe veröffentlicht:

Beiträge zur vaterländischen Geschichte etc. Bis jetzt 6 Bände. 8. Basel 1839—1857. Das Vorwort jedes Bandes gibt Bericht über die Thätigkeit des Vereines; er veranstaltete unter andern im Jahr 1840 die Säcularfeier der Buchdruckerkunst, deren Geschichte in Beziehung auf Basel von zwei Mitgliedern für die Feier bearbeitet ward, gab ein Urkundenbuch heraus bei Anlass der Säcularfeier der Schlacht bei St. Jakob 1844, und die Schrift: Basel im XIV. Jahrhundert. Geschichtliche Darstellungen zur 5. Säcularfeier des Erdbebens am St. Lucastage 1356. Basel 1856. gr. 8.

Aus diesem Historischen Vereine ging die **Gesellschaft für vaterländische Alterthümer, antiquarische Gesellschaft** hervor, die durch 40 Mitglieder im Jahr 1842 gegründet ward, indem sich dieselben zu mässigen jährlichen Geldbeiträgen (für Ausführung von Nachgrabungen) verpflichteten, ohne jedoch zu wissenschaftlichen Vorträgen — die dagegen von den Mitgliedern des Historischen Vereines gefordert werden — verbunden zu sein. Der Vorsteher der Gesellschaft muss indessen Mitglied des Historischen Vereines sein, dessen Vorträgen sämtliche Mitglieder derselben beizuwohnen das Recht besitzen. — Es erscheinen von dieser:

Mittheilungen etc. bis jetzt 7 Hefte in 4. Basel 1843—1857. Das Vorwort des ersten berichtet über die Entstehung der Gesellschaft, die im Jahr 1846 44 ordentliche, 5 correspondirende und 6 Ehrenmitglieder umfasste.

Beide Vereine haben sich mit der naturforschenden Gesellschaft verbunden, um während des Winters — was seit mehreren Jahren geschah — öffentliche Vorträge zu halten.

Freiburg. Im Jahr 1838 ward von einigen jungen Männern eine **Société d'études des bords de la Saane**, im Character des Zofingervereines, gestiftet, die sich bis 1842 erhielt und einzelne Aufsätze in dem Journal: *L'Emulation, Revue fribourgeoise* etc. erscheinen liess. Eine Zeit lang unterbrochen, sodann im Jahr 1849

neu geweckt, nahm der Verein 1852 obige Zeitschrift als sein Organ auf; seine Arbeiten bezogen sich auf folgende Gebiete: Philosophie et Education, Etudes historiques, Sciences politiques et sociales, Littérature et Philologie, Sciences physiques et naturelles, Beaux-Arts. Die Gesellschaft zählte, 1854, 46 wirkliche und 4 Ehrenmitglieder. Ob dieselbe noch fortbesteht, können wir nicht sagen. Vgl. Notice sur la vie et les travaux etc. par Aléx. Daguet. Fribourg 1854. 8.

**Société d'histoire du Canton de Fribourg**, im Jahr 1840 durch drei Mitglieder (M. Dr. Berchtold, Pfarrer Meyer zu St. Jean und Seminardirector A. Daguet) gestiftet, zählte im Jahr 1850 19 wirkliche und 4 Ehrenmitglieder.

Von ihr wird herausgegeben:

Archives etc. 1r vol. (1r—4e cahier) 1850, 5e cahier 1856. Das Vorwort zum 1. Bande berichtet über frühere Druckschriften der Mitglieder.

Von dieser Gesellschaft wird nun, mit einem jährlichen Beitrage des Staates, nach des im Jahre 1834 verstorbenen Chorherrn Fontaine — eines um vaterländische Geschichte und Naturkunde sehr verdienten Mannes<sup>1)</sup> — abschriftlicher Urkunden-sammlung, die 25 Bände zählt, doch mit Vergleichung der Originalurkunden, heraus-gegeben:

Recueil diplomatique du C. de Fribourg. 5e année. Frib. 1853, mit welchem Hefte die Urkunden des XIV. J. abgeschlossen sind. Redactor ist Hr. Dr. Berchtold.

Die vorausgehenden vier Hefte erschienen seit 1839 auf Kosten des Staates, redigirt durch den Kanzler Werro, ebenfalls in Uebereinstimmung mit genannter Sammlung, die bis dahin in der Bibliothek der Herren Jesuiten verwahrt lag und daselbst wahrscheinlich noch lange Zeit gelegen hätte.

Das Mémorial du C. de Fribourg, das nun in seinem 5. Bande erscheint, ist ein Privatunternehmen von Pfr. Gremaud, jetzigem Kantonsschuldirektor (an A. Daguet's Stelle).

Schon die freiburgische ökonomische Gesellschaft hatte eine **Classe d'histoire**, die aber in den politischen und kirchlichen Wirren aufging. Auch vom Leben der eben genannten historischen Gesellschaft ist uns seit einigen Jahren nichts bekannt geworden.

Genf besitzt in der **Société d'histoire et d'archéologie** einen thätigen Verein, der im Jahr 1837 durch 15 Mitglieder gegründet wurde und 1857 zufolge dem seit 1843 erscheinenden Bulletin folgende Mitglieder zählte: Membres ordinaires 61, associés étrangers 24, membres correspondants 12, membres honoraires 4.

Erschienen ist: *Rapport sur les travaux etc.* 1840.

Die bedeutendste Druckschrift sind die

Mémoires et Documents etc. Tom. I—X. Genève 1841—1854. 8. Einen integrirenden Bestandtheil macht das genannte Bulletin aus. Auf Kosten des Vereines ist ferner publizirt worden: *Oeuvres historiques et littéraires de Léon*

<sup>1)</sup> Vgl. dessen Leben in Berchtold *Notice hist. sur la chambre des Scolarques*. Fr. 1850. Unter seinem darin aufgezählten handschriftlichen Nachlasse nennen wir hier: *Recueil des Antiquités trouvées à Avenches en 1783*, und *Plusieurs études patoises*, worin Fontaine Vergleichungen zwischen den verschiedenen romanischen Dialecten des K. Freiburg anstellt.

*nard Baulacre anc. Bibliothécaire de la république de Genève, recueillies et mises en ordre par Ed. Mallet. 2 Tom. 8. Genève 1857.*

Durch Beschluss des Grossen Rethes vom 28. April 1852 ward ein **Institut national genevois** geschaffen, das 5 Sectionen enthält. Die zweite derselben, *Section des sciences morales et politiques, d'archéologie et d'histoire*, zählte im Jahr 1854 9 wirkliche und 7 Ehrenmitglieder. — Als Organ des Gesammtinstitutes erscheinen:

*Mémoires etc. T. I—III. Genève 1854—56. 4.*

*Bulletin etc. No. 1—3. Ibid. 1853. 54. 8.*

Daneben: *Réglement général etc. Ibid. 1853.*

Die *Section d'industrie et d'agriculture* besorgt die Herausgabe des *Almanach de Genève*, der in seinem 2. Jahrg. 1859 mehrere historische Artikel enthält.

In Solothurn besteht der **Verein solothurnischer Geschichtsfreunde**, der 14 Mitglieder zählt und herausgibt:

*Urkundio. 1r Bd. in 4 Heften. Soloth. 1855. 8.*

In Graubünden. In Chur besteht schon seit mehreren Jahren ein **Historischer Verein**.

Der Kanton Aargau besitzt unter den 5 Classen der Kulturgesellschaft, die 1810 und 1811 gegründet ward, eine für **Geschichte**. Aber nicht einmal die nahe Vindonissa hat in der Prophetenstadt einem Vereine Leben zu geben vermocht; eine Sammlung von Antiquitäten wird im Kloster Königsfelden aufbewahrt.

Ueber das Wirken der Vereine dieser zwei Kantone, wie über ihre und anderer Bibliotheken und Sammlungen, hat nichts Specielles verlautet.

Schaffhausen erfreut sich seit 1857 eines **Historischen Vereines**, über den und dessen öffentliche Vorträge das Schaffhauser Tagblatt und die Eidgenössische Zeitung 1858 u. Febr. 1859 einiges berichtet haben.

Für Wallis war seit dem Besuche der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft zu Sitten im Jahr 1851 die Stiftung einer Kantonal-Gesellschaft beabsichtigt, diese aber in Hoffnung zahlreicherer Beteiligung in einen **wissenschaftlichen Verein** erweitert worden. Ueber dessen Wirksamkeit bei den Jahresversammlungen sind jüngst kurze Berichte in Zeitungsblättern erschienen.

Aus den Kantonen Appenzell, St. Gallen, Thurgau, Neuenburg und vollends aus Ticino sind keine historischen oder antiquarischen Vereine zu unserer Kenntniss gekommen. Zu St. Gallen hatte in den Dreissigerjahren der **Wissenschaftliche Verein** eine Reihe Neujahrsblätter, die unter andern eine Beschreibung des Kantons (von Prof. Scheitlin) enthielten, herausgegeben und die *St. Gallischen Jahrbücher* (von Ehrenzeller) fortgesetzt; und in Neuenburg gab es (seit 1701) eine **Société d'émulation**, von welcher, mit Unterstützung der preussischen Regierung, Preise für die gelungensten Beschreibungen der einzelnen Bezirke (Mairies, Châtelaines) 1801—43, ausgesetzt wurden. Aber eigentliche historische Vereine jetziger Zeit bestehen unsers Wissens in genannten Kantonen keine.

### Nachricht und Bitte.

Herr Morlot, Cité No. 2, Lausanne, sammelt Material zu einer vergleichenden Arbeit über die skandinavischen und die Schweizer Volksmelodien. Die schwedi-